

Faunistische Notizen

Nachweise des Schmalflügligen Pelzbienen-Ölkäfers *Sitaris muralis* (FOERSTER, 1771) in Brandenburg



Records of the Blister Beetle *Sitaris muralis* (FOERSTER, 1771) in Brandenburg

Udo Rothe & Christian Blumenstein

Der über weite Teile Europas verbreitete, jedoch seltene Schmalflüglige Pelzbienen-Ölkäfer *Sitaris muralis* (FOERSTER, 1771) hat innerhalb Deutschlands seinen Verbreitungsschwerpunkt im Westen, hier insbesondere im oberen und mittleren Rheingebiet. Nach LÜCKMANN (2006a, b) sowie LÜCKMANN & NIEHUIS (2009) trat der Käfer bis 1950 generell nur sehr selten auf und fehlt in bedeutenden Sammlungen aus Ostdeutschland gänzlich. LÜCKMANN & NIEHUIS (2009) sehen seine östliche Verbreitungsgrenze auf der Linie Hamburg-Celle in weiterer Richtung nach Südwest. Sie erwähnen jedoch zudem einen historischen Nachweis (vor 1901) aus Sachsen-Anhalt. Zumindest aus Deutschland existierten bisher keine weiter östlich gelegenen Nachweise.

In einer dem Naturkundemuseum Potsdam 2015 übereigneten Coleopteren-Sammlung (coll. Liebenow) fand sich nunmehr ein Beleg von *S. muralis*. Etikettiert ist das Exemplar mit „27.8.2010. Brandenburg. Havelland. Garlitz. leg. W. Jaschke“. Dieser Fund stellt somit nach bisheriger Kenntnis den ersten Nachweis für das Land Brandenburg dar.

Weitere neue Belege des Pelzbienen-Ölkäfers *S. muralis* konnten 2015 im Stadtgebiet Potsdams durch C. Blumenstein erbracht werden. Entsprechend der Hauptaktivitätsphase der Imagines, welche zwischen August und Ende September liegt, wurden ein Exemplar am 23. August und ein weiteres um den 15. September festgestellt (Abb. 1). Beide Käfer befinden sich in der Sammlung Blumenstein.

Der aktuelle Fundort (Abb. 2) liegt im Potsdamer Stadtteil Bornstedt. Entlang der Hauptstraße ziehen sich hier in vergleichsweise lockerer Bebauung Kossäthen- und Bürgerhäuser mit zahlreichen Nebengelassen. Im Innenbereich eines kleinen Vierseitenhofes aus der Gründerzeit (Baujahr um 1890) wurden beide Exemplare des Pelzbienen-Ölkäfers nachgewiesen. Das Haupthaus, frühere Stallungen und auch sämtliche Nebengebäude wurden ehemals als Tonziegelbauten errichtet und diese mit einer Lehmmischung vermörtelt und verputzt. An Bereichen mit Putzschäden sanden die Fugen stetig aus. Der Standort ist vergleichsweise geschützt und wärmebegünstigt. Der Eigentümer nimmt seit über zehn Jahren regelmäßig Sanierungsarbeiten an den Gebäuden vor, bei denen auch Mauerwerk und Fugen erneuert werden. Bei derartigen Arbeiten konnten in den ausgehöhlten trockenen Fugen von Nebengebäuden wiederholt Pelzbienen festgestellt werden. Meist befanden sich zwischen den Steinen der Läuferschicht etwa in Brusthöhe, in den Monaten April bis Juni sowohl Imagines, Nester als auch Larven der Gemeinen Pelzbiene *Anthophora plumipes* (PALLAS, 1772) und der Gemeinen Trauerbiene *Melecta albifrons* (FORSTER, 1771). Diese Beobachtung passt in ein bekanntes ökologisches Bild, denn die Larven von *S. muralis* leben parasitisch in Nestern verschiedener Pelz- und Mauerbienenarten. LÜCKMANN & NIEHUIS (2009) erwähnen *A. plumipes* als die am häufigsten parasitierte Hymenoptere.

Die beiden Imagines aus Potsdam selbst wurden abseits der Bauwerke, langsam über den Innenhof laufend, angetroffen. Die Fundumstände decken sich weitgehend mit denen anderer Beschreibungen aus urbanen Gebieten. So werden durch BRÜHNE & AHRENT (2005) gleichfalls Lehmverfugungen als Lebens- und Nistraum von *A. plumipes* sowie daran parasitierender Larven von *S. muralis* beschrieben. Als Fundlokalität erwähnt beispielsweise KOLLER (1955) eine alte Ziegelmauer mit abbröckelndem Mörtel. Generell scheinen sich Berichte von Funden im urbanen Raum zu häufen. Einerseits könnte sich hier ein begünstigendes Mikroklima auf die Entwicklung der Art auswirken,

andererseits ist im Siedlungsbereich die Beobachtungswahrscheinlichkeit deutlich größer. Zudem wurden Bürger in Form von Presseaufrufen zur Mitarbeit und zum Auffinden des Käfers sensibilisiert (vgl. z.B. LÜCKMANN 2006c).

S. muralis befindet sich nach LÜCKMANN & NIEHUIS (2009) in Ausbreitung, was möglicherweise mit einer Ausbreitung seiner Wirtsbienen in Zusammenhang steht. Ob jedoch eine Tendenz nach Osten vorliegt, ist fraglich. In Polen ist die Art seit langem bekannt, jedoch gleichfalls als selten verzeichnet (vgl. KUBISZ & SZWAŁKO 1994, TWARDY 2013). Allerdings mehren sich auch hier seit einiger Zeit die Nachweise, besonders aus den südöstlichen Landesteilen (z.B. BURY & BABULA 2015, Bury schriftl. 2008, 2012).

Insgesamt besteht weiterhin erheblicher Forschungs- und Beobachtungsbedarf. In dieser Hinsicht wird auf die weiterhin bestehenden Aufrufe durch Johannes Lückmann verwiesen, der sämtliche Daten zu *S. muralis* sammelt. Fundmeldungen bitten wir an ihn oder an die Autoren dieser Kurzmitteilung zu richten.

Johannes Lückmann, jlueckmann@t-online.de

<http://www.koleopterologie.de/arbeitsgemeinschaft/beitraege/lueckmann/sitaris-muralis.html>

Dank

Für die Verifizierung der Bienenarten danken wir Herrn Daniel Rolke, Potsdam.

Quellen

- BRÜHNE, M. & W. AHRENT (2005): Vorkommen von *Sitaris muralis* (FORSTER) im Kreis Kleve (NRW). *Coleo.* 6: 53-60.
- BURY, J. & P. BABULA (2015): Krótkie Doniesiena. 698. Nowe dane o występowaniu *Sitaris muralis* (FORSTER, 1771) (*Coleoptera: Meloidae*) w południowo-wschodniej Polsce. *Wiadomości Entomologiczne.* 34 (2): 64-65.
- KUBISZ, D. & P. SZWAŁKO (1994): Chrząszcze (*Coleoptera*) nowe dla fauny Polski. *Wiadomości Entomologiczne.* 13 (1): 13-19.
- KOLLER, F. (1955): Ein Neunachweis für Oberösterreich: *Apalus (Sitaris) muralis* FORST (Gebiet um Linz). *Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz.* 1: 1955. 303-304.
- LÜCKMANN, J. (2006a): *Sitaris muralis* (Foerster 1771) – neu in Niedersachsen (*Coleoptera, Meloidae*) sowie Stand der aktuellen Verbreitung der Art in Deutschland. *Entomologische Zeitschrift.* 116 (3): 107-112.
- LÜCKMANN, J. (2006b): Der Schmalflüglige Pelzbienenölkäfer *Sitaris muralis* – eine in Deutschland sich ausbreitende Käferart? Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V. (DGaaE) – Nachrichten. 20 (2): 93.
- LÜCKMANN, J. (2006c): Der Schmalflüglige Pelzbienen-Ölkäfer *Sitaris muralis* (Foerster, 1771) eine in Deutschland sich ausbreitende Käferart? Aufruf zur Mitarbeit. *Mitteilungen internat. entomolog. Ver.* 31 (3/4): 173-175.
- LÜCKMANN, J. & M. NIEHUIS (2009): Die Ölkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V. (GNOR). GNOR-Eigenverlag. 480 Seiten. Beiheft 40. Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz.
- TWARDY, D. (2013): Krótkie Doniesiena. 607. Nowe stanowisko *Sitaris muralis* (Forster, 1771) (*Coleoptera: Meloidae*) w Polsce. *Wiadomości Entomologiczne.* 32 (1): 72-73.

Anschrift der Verfasser

Udo Rothe, Christian Blumenstein

Naturkundemuseum Potsdam

Breite Straße 11/13, D-14467 Potsdam

udo.rothe@rathaus.potsdam.de, christian.blumenstein@rathaus.potsdam.de



Abb. 1: *Sitaris muralis* (FOERSTER, 1771), Präparate der Bornstedter Exemplare (Foto: C. Blumenstein)



Abb. 2: Fundort von *Sitaris muralis* (FOERSTER, 1771), in Potsdam-Bornstedt (Foto: C. Blumenstein)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [2015_2](#)

Autor(en)/Author(s): Blumenstein Christian, Rothe Udo

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. Nachweise des Schmalflügligen Pelzbienen-Ölkäfers *Sitaris muralis* \(FOERSTER, 1771\) in Brandenburg Records of the Blister Beetle *Sitaris muralis* \(FOERSTER, 1771\) in Brandenburg 189-191](#)